

Viel Wind für kleine Flieger

Oben, unten, links, rechts: Ferienpassaktion weihte in die Geheimnisse der Modellflugs ein

VON GUDRUN EHLERS

SCHMALFELD / KALTENKIRCHEN.

Gute Wetterbedingungen herrschten für den Schnuppertag im Modellfliegen zwar nicht, aber die neun jungen Teilnehmer schlugen sich wacker, obwohl der böige Wind eine Herausforderung war. Schon seit ein paar Jahren veranstaltet die FAG (Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen) zusammen mit den Gemeinden Schmalfeld und Hartenholm regelmäßig eine Ferienpassaktion.

Es war an diesem Tag wirklich schwierig, trotzdem strahlte der achtjährige Kjell Möckelmann über das ganze Gesicht und blickte staunend seinem Segelflieger hinterher. Die Landung musste allerdings Fluglehrer Marc Peters übernehmen, und selbst er brauchte dafür einige Versu-



Linus Schwetge und Kjell Tödt aus Hartenholm hatten Spaß mit den Modellfliegern.

che. Der Wind war einfach zu stark.

Einen ganzen Nachmittag konnten die Jugendlichen unter Anleitung von Fluglehrern das Modellfliegen ausprobieren. Die FAG hat selbst eine Jugendgruppe am Start mit rund 15 bis 20 jungen Mitgliedern, die sich für den Modellsport begeistern. Jeden Freitagnachmittag gehört der Flugplatz am Wodansberg

zwischen Schmalfeld und Lentförden ihnen.

Die beiden zwölfjährigen Linus Schwetge und Kjell Tödt aus Hartenholm hatten ihren Spaß. Oben, unten, rechts, links – Probleme mit der Fernsteuerung hatten die beiden überhaupt nicht. „Bei vielen liegt die Anfangsschwierigkeit darin, das sicher zu koordinieren und auch Entfernungen richtig einzuschätzen“, erklärte FAG-Vorsitzender Martin Wehrmann. Deshalb sei es auch besser, erst Kinder ab acht Jahren an den Modellflug heranzuführen. „Erst ab diesem Alter können Kinder Geschwindigkeiten und Entfernungen abschätzen“, ergänzte Fluglehrer Peters.

Die neun Ferienpass-Jungs waren begeistert bei der Sache. Jeder durfte an den Steuerknüppel, keiner musste lange warten. Der nur ein Kilogramm leichte Styroporflieger

mit über zwei Metern Spannweite musste allerhand aushalten und wackelte beachtlich im Wind. Auch den Motorfliegern erging es nicht besser, sie standen teilweise in der Luft, wenn sie gegen den Wind flogen. Bei schwierigen Flugmanövern halfen die Fluglehrer Michael Kröger und Ralf Wülken.

Modelle für Einsteiger gibt es in Fertigbauweise

Peters ist auch Jugendwart und betreut die FAG-Jugendlichen – im Sommer auf dem Platz und in den Wintermonaten in der Halle der Grundschule am Lakweg in Kaltenkirchen. Vorsitzender Wehrmann: „Es ist so wichtig, möglichst oft das Fliegen zu üben, um das dreidimensionale Denken zu beherrschen. Ein Absturz von so einem Modellflugzeug kann doch sehr kostspielig sein.“



Der achtjährige Kjell Möckelmann aus Schmalfeld und Fluglehrer Marc Peters ließen gemeinsam das Segelflugzeug aufsteigen.

FOTOS: GUDRUN EHLERS

Als erschwingliche Einstiegsmo-
delle um 100 Euro bieten sich Segelflieger als sogenannte ARF-Modelle (almost ready to fly = fast fertig zum Fliegen) an. „Die gibt es in Fertigbauweise, nur zusammenbauen, Akku und Steuerfunktion einlegen und schon kann der Spaß losgehen“, er-

klärt Jugendwart Peters. Die Kinder fanden allerdings die Motorflieger besser. „Das ist immer so, das Motorengeräusch, die Abgase, das fasziniert schon“, sagte Vorsitzender Wehrmann. Er ist schon seit über 30 Jahren dabei. Jeder Tag, den er auf dem Platz fliegen kann, ist für ihn so ein bisschen wie Urlaub.